

Direktions-Abonnement.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Sülbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Möckrisleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 175.

Halle, Sonnabend den 29. Juli

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Juli. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kabinetts-Minister, Freiherr von Werther, ist von Teplitz hier angekommen.

## Rußland.

St. Petersburg, d. 19. Juli. Am 13. Juli wurde in Peterhof das Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin mit dem gewohnten Glanze gefeiert; die ungünstige Witterung gestattete jedoch keine Illumination, welche daher auf den andern Tag verschoben wurde. Obgleich der größte Theil des Publikums am 13. nach Petersburg zurückkehrte, so war doch am 14. der Zusammenfluß eben so ansehnlich und die Menge wogte in den glänzend erleuchteten Baumgängen Peterhofs bis zur Morgendämmerung.

## Frankreich.

Paris, d. 23. Juli. Der Moniteur promulgirt heute das Gesetz über die Nationalgarde der Hauptstadt. Bis jetzt haben sich an 30,000 Personen dem Dienst zu entziehen gewußt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juli. Die Königin hielt gestern ihren ersten großen Gallatag, so wie vorgestern großes Leber. Zahlreich repräsentirt waren dabei fast alle großen Whigsfamilien, indes fehlten auch die Tories nicht; die fremden Diplomaten waren ebenfalls anwesend; nur Graf Pozzo di Borgo wurde durch Unpäßlichkeit zurückgehalten. Der Freiherr von Bülow, der Graf Björnstjerna und Herr Debel, die Gesandten Preußens, Schwedens und der Niederlande, überreichten ihre neuen Kreditive, und Herr Wandeweyer, der belgische Gesandte, ein Schreiben seines Souve-

rains. Die Zahl der Personen, welche Ihrer Maj. bei dem Leber vorgestellt wurden, soll sich über 2000 belaufen haben. Der Herzog von Suffer überreichte bei dem Leber der Königin eine ehrfurchtsvolle Glückwunsch-Adresse der Freimaurer-Logen, deren Großmeister er ist.

Die verwitwete Königin hatte vorgestern ihrem Gefolge und Hofstaat den Befehl ertheilt, in ihren Staatswagen die Herren zum Leber, die Damen zum Cercle der regierenden Königin zu fahren.

Die junge Königin hat bei der Auflösung des Parlaments alle Anwesende durch die Festigkeit, die Anmuth und die Kraft in Erstaunen gesetzt, welche sie bei dieser wichtigen Gelegenheit an den Tag legte. Sie las die Thronrede mit einem Gefühl, einer Würde und einer Bernehmlichkeit der Stimme, welche alle Erwartungen übertraf. Die Art und Weise, womit sie der gesetzgebenden Gewalt dankte: „für Ihre Beileids-Bezeigung bei dem Tode des hochsel. Königs und für die Beweise der Anhänglichkeit und Liebe, mit welcher Sie mir, bei meiner Thronbesteigung, Ihren Glückwunsch dargebracht haben“ soll großes Pathos gehabt haben. Die nächste Phrase: „ich wünsche, hier die erneuerte Versicherung meines festen Entschlusses zu geben, die protestantische Religion, wie die Gesetze sie begründet, aufrecht zu erhalten, Allen die freie Ausübung ihrer Gewissens-Rechte zu gestatten und die Freiheiten aller Klassen der bürgerlichen Gesellschaft zu schützen und deren Wohlergehen zu befördern“, sprach sie so aus, als ob sie jedes Wort, das sie sagte, seinem ganzen Gewicht nach fühle. Sie äußert dann ihre Zufriedenheit über das freundliche Vernehmen mit den fremden Mächten, dankt dem Unterhaufe für die bewilligten Gelder, und schließt mit der Anrede an beide Häuser, worin sie diesen für „ihren Eifer und ihre Unermüdlichkeit“ dankt, namentlich für die Verbesserung des peinlichen Ge-

sehbuches und die Verringerung der Todesstrafen, und hinzufügt: „ich sehe die Milde der Strengung der Gesetze als einen heilbringenden Beginn meiner Regierung an.“ Sie erwähnt dann des Bewusstseins ihrer „großen Verantwortlichkeit“, so wie ihres Vertrauens zu dem „Schutze des allmächtigen Gottes“, wobei sie erklärt, daß es ihre Sorge sein werde, unsern geistlichen und bürgerlichen Institutionen, durch besonnene Verbesserungen, die gehörige Festigkeit zu geben.“ Sodann sagt sie: „Mit diesen Grundsätzen werde ich, bei allen Gelegenheiten, mit Vertrauen auf die Weisheit des Parlaments und die Liebe meines Volkes blicken, welche die wahre Stütze der Würde der Krone bilden und die Stetigkeit der Konstitution begründen.“ Der Lord-Kanzler vertagte dann, im Namen der Königin, das Parlament bis zum 10. August. Die Königin stieg hierauf die Stufen des Thrones hinunter, wandte sich mit einem zutrauensvollen Lächeln zu ihrer Mutter, der Herzogin von Kent, und verbeugte sich, als sie sich entfernte, gegen die Peers und Peeresse, bei denen sie vorüberging. Nach ihrer Entfernung blieb die hohe Versammlung noch eine Weile zurück und unterhielt sich über den eben so interessanten als tief ergreifenden Auftritt, dem sie so eben beigewohnt hatte. Es herrschte nur eine Stimme, die der Zufriedenheit und Freude, darüber.

**S p a n i e n.**

Telegraphische Depeschen. (Limour, d. 21. Juli.) Der königl. General Draa, der sein Hauptquartier zu Corte hatte, kam am 14. Juli nach Valencia; am 15. Juli um 9 Uhr Morgens kam es zu einem Gefecht bei der Venta des Pops, zwischen dem Vortrab Draa's und dem Nachtrab des Don Karlos; während dieses Gefechts setzten die Insurgenten ihren Marsch nach den Engpässen de la Cabrilla fort. Man hat sich bis am Abend geschlagen. Viele Verwundete sind nach Valencia gebracht worden. Am 18. Juli war Barcellona ruhig.

(Marseille, d. 21. Juli.) Der Präsekt des Rhonemündungen-Departements an den Minister des Innern. Der französische Konsul zu Valencia schreibt mir am 15. Juli. Der Präsident hat sich drei Tage im Angesicht Valencia's gehalten; er hat aber nur ein leichtes Scharmügel gegen die Stadt gewagt; dann hat er sich auf der Straße von Cabrilla nach Madrid zu gewendet. Dem General Draa, der seit mehreren Tagen auf der Beobachtung stand, war es gelungen, sich bei Quarta mit Borso und Sanchez zu vereinen. Er befand sich dadurch an der Spitze von 9000 Mann; mit diesen hat er heute (am 15. Juli) um 9 Uhr an der Venta del Podyo die Arrieregarde der Insurgenten angegriffen. Das Gefecht dauerte bis 7 Uhr Abends; nach dem anhaltenden Gewehrfeuer zu urtheilen, muß es sehr lebhaft gewesen sein. Der General-Kapitain (von Valencia) kennt das Ergebnis noch nicht genau. (Unterbrochen durch die Nacht.)

(Bayonne, d. 22. Juli.) Am 17. Juli hat sich Don Karlos durch las Cabrilla nach Cuenca

gewendet. Der königl. Generalissimus Espartero wollte an demselben Tage in Molina einrücken. Die Banden, welche Saragossa umringten, haben sich bei Hija konzentriert. (Unterbrochen durch die Nacht.)

**V e r m i s c h t e s.**

— Im Jahre 1834 wurden in Großbritannien 46,455,233 Pfund, im darauf folgenden Jahre 42,174,632 Pfd. und im vorigen Jahre 64,239,977 Pfd. Wolle eingeführt. Die Ausfuhr von britischer Wolle belief sich in denselben drei Jahren auf respektive 2,278,721 Pfd., 4,642,604 Pfd. und 3,942,407 Pfund.

— Die Petersburger „Deutsche Zeitung“ schreibt aus Witebsk vom 13. Juni. Gestern ließ der Staatsrath von Hübenhal über den Witba-Fluß eine schwimmende Brücke nach eigener Erfindung schlagen. Zu diesem Feste der Uferbewohner hatten sich eine Menge Zuschauer eingefunden. Die Aufstellung der Brücke geschah in der unglaublich kurzen Zeit von zwei Minuten zwanzig Sekunden. Bei Betrachtung des überaus einfachen Systems, nach welchem diese Brücke konstruirt ist, muß man sich wundern, wie solche so lange konnte unerfunden bleiben. Zwei konische Flösse, deren Basis die Ufer berühren, treffen in der Mitte mit ihren Spitzen zusammen und bilden so einen gegen den Strom gefehrten stumpfen Winkel, der mächtig jeder einwirkenden Gewalt des Stromes widersteht. Die kostspieligen und unsicheren Anker, die Pfähle und Ketten der gewöhnlichen Flossbrücke fallen hierbei ganz weg. Kurz, es läßt sich von ihr sagen: sie ist sich selbst genug. Die Möglichkeit ihres schnellen Aufschlagens, ihre Einfachheit und Sicherheit empfehlen besonders diese Brücke im Kriege, und es ist mit Gewißheit vorauszusetzen, daß solche die lästigen Pontons gar bald verdrängen werde.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 27. Juli 1837.	Pr. Cour.		Pr. Cour.				
	Br.	G.	Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	102½	102½	Kur- u. Nm. do.	4	—	100½
Pr. Engl. Ob.	30	4	100½	do. do. do.	3½	98	97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63½	62½	Schleffische do.	4	—	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	103½	102½	rüssl. C. d. Rm.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do.	4	103	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215½	214½
Danz. do. in Zh.	—	43	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfd. A	4	104½	—	Friedrichsd'or	—	15½	15½
Gr.-Hj. Pfd. do.	4	—	104½	And. Goldmün-	—	—	—
Dstpr. Pfandbr.	4	104½	—	gen à 5 Zhr.	—	13½	12½
Pomm Pfandbr.	4	105½	—	Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 27. Juli.

Getreide	1 thl.	18 gr.	9 pf.	bis	1 thl.	17 gr.	6 pf.
Weizen	1	18	9	—	1	17	6
Roggen	1	18	9	—	1	17	6
Gerste	—	25	9	—	—	25	—
Hafer	—	20	—	—	—	22	6
Del.	9½	—	10	—	—	—	—

Magdeburg, den 26. Juli. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 52 $\frac{1}{2}$  — 57 $\frac{1}{2}$  thl. Gerste — — — thl.  
 Roggen 24 — 29 $\frac{1}{2}$  „ Hafer 17 — 18 „  
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 26. Juli: No. 1. über 0.

### Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Winkler m. Fam. a. Rochlitz. — Hr. Land- u. Stadtgerichts-Rath v. Rieder m. Fam. a. Sprottau. — Frau Oberberghauptm. v. Weltheim a. Ostrau. — Hr. Geh. Oberbergrath Wohlers u. Ihre Exc. Frau Generalleut. v. Beck a. Berlin.

**Stadt Fürch:** Hr. Rfm. Döhring a. Magdeburg. — Hr. Kammerger. Assessor Serdelar m. Gem. a. Berlin. — Hr. Dr. med. Schure a. Straßburg. — Hr. Lieut. v. Wolfersdorf a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Eiken a. Eain. — Hr. Kaufm. Gräger a. Wühlhausen. — Hr. Kaufm. Dettler a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schmal a. Ebersfeld.

**Soldnen Ring:** Die Hren. Kaufl. Planer u. Fichtel, Hr. Part. Schmidt u. Dem. Planer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. — Hr. Zimmermeister Rhenius a. Salza.

**Soldnen Löwen:** Hr. Rittergutsbes. v. Rabenau m. Fam. a. Königswerther. — Die Hren. Kfl. Eicke u. Rubaum a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Zeili a. Anclam. — Hr. Part. Sprot a. Schottland. — Hr. Pfarrer Cosmann a. Neu Lüneburg in Nordamerika. — Hr. Freiherr le Gros a. Berlin. — Hr. Oberst v. Smith u. Mad. Peter a. Amsterdam. — Lady Day a. London.

**Schwarzen Bär:** Hr. Lieut. Rüdemann a. Helldringen. — Hr. Kaufm. Knoblauch a. Naumburg. — Hr. Del. v. Morstein a. Guhlau. — Hr. Verwalter Wolf a. Rildeben. — Die Hren. Fabr. Einecke u. Vogen a. Berlin. — Hr. Hausbesitzmann Margreiter a. Hart.

### Kunst-Nachricht.

Sonnabend Punkt 4 Uhr die erste Probe mit Orchesterbegleitung des Oratoriums: „Paulus“ von Mendelssohn. Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

#### Musikanzeige.

Der Sängerkhor der hiesigen Hauptschule wird nächsten Dienstag den 1. August um 3 Uhr Nachmittags in dem großen Versammlungs-Saale des Waisenhauses, zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, eine musikalische Unterhaltung veranstalten, wozu die geehrten Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen werden.

Einlasskarten werden durch einige Schüler Tags vorher ausgegeben, auch sind dergleichen in der Buchhandlung des Waisenhauses unentgeltlich zu haben.

Halle, den 28. Juli 1837.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

### Subhastations-Patent.

Die sub No. 146. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragenen, der vermittelt gewesenen Marie Dorothee Härzer geb. Weilandt, jetzt verheirateten Schenkewirth Martin gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein Haus, Kloppe genannt, nebst Hof, Garten und Stallung,
- 2) ein dazu gehöriges 4 Scheffel Ausfaat haltendes Ackerstück,

von denen das erstere auf 1403 Thlr. 15 Sgr., das letztere auf 433 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen Schuldenhalber auf

den 6. November d. J., früh 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 20. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt  
 Hammstedt.

### Schmiede-Verkauf.

Auf den 1. September 1837 soll eine Schmiede mit sämmtlichem im besten Stande sich befindendem Werkzeuge in meiner Behausung an den Weisbietenden verkauft werden. Auch gehören dazu 20 Scheffel Ausfaat Landes nebst Schiff und Geschirr, und sämmtliche ganz neue Gebäude. Sie kann alle Tage in Augenschein genommen werden.

Drauschädt bei Halle und Zörbig,  
 den 13. Juli 1837.

Meister Otto.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Kuhhirt findet zu Michaelis einen Dienst auf dem Rittersgute Krosigk.

Auf dem Rittersgute Krosigk stehen

75 Stück alte Schaafs,  
 62 Stück Hammel,  
 60 Stück Zibben,

zum Verkauf.

Neubaur.

Alle Arten größere und kleinere Land- und Wasserfeuerwerke, für deren Güte garantirt wird, empfiehlt zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Auf den Sonntag als den 30. Juli wird in dem Schmohl'schen Garten zu Siebichenstein das zweite Kirchfest mit vorzüglich guter Tanzmusik gehalten.

11,000, 6000, 4000, 3500, 1600, 900, 600 und 400 Thlr. sind auszuleihen, durch den Actuarius Danker in Halle No. 505., Rannische Straße den 3 Schwänen über.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwei verdeckte Vergnügungs-Wagen vom Klaussthor weg nach Lauchstädt; wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten bei Eckert.

Sonnabend den 29. Juli Concert im Garten zum Rosenthal (Neumarkt). - Anfang 7 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

20,000 Thlr. zu 3 $\frac{1}{2}$  Prozent werden gegen hinlängliche Sicherheit auf ländliche Grundstücke nachgewiesen, bei H. Ernstthal in Halle an der Saale.

Lustfenster und Fenstervorleger malt **W. Steiner**,  
Kunstmaler, Leipzigerstraße No. 386.

#### Bekanntmachung.

Daß die Glanzwische, welche unter dem Namen  
Fleetwort'sche verkauft wird, nicht von London  
kommt, kann ich dadurch beweisen, daß ich selbige  
fünf Jahre bei **S. Florey jun.** in Leipzig selbst  
gefertiget habe, und die Meinige, welche ich unter dem  
Namen „Aecht deutsche Glanzwische“ verkaufe,  
ist dieselbe. Ich verkaufe dieselbe zu dem halben Preise  
der sogenannten Fleetwort'schen, nemlich die Dösche  
von  $\frac{1}{2}$  lb à 2 Sgr. 6 Pf. und  $\frac{1}{3}$  lb à 1 Sgr. 3 Pf.  
Solche ist zu diesem Preise ächt und gut.

Für Halle bei **Hrn. E. A. Krammisch** in Halle,  
für Zörbig bei **Hrn. Carl Apel** in Zörbig,  
für Eilenburg bei **Hrn. E. F. Schladitz sen.**,  
einzig und allein zu bekommen. Wiederverkäu-  
fern wird ein hoher Rabat zugesichert, und haben sich  
an mich zu wenden.

**G. Magaz** in Volkmarisdorf  
bei Leipzig.

#### Bekanntmachung.

In Folge gegenseitiger Uebereinkunft wird unsere  
Brauereipächter Herr **Zimmer** — durch Anlauf ver-  
anlaßt — nächste Weihnachten aus der Pacht treten.  
Wir finden uns demnach bewogen, unsere Braugerech-  
tigkeit von Neujahr 1838 an wieder auf folgende  
6 Jahre zu verpachten, und beraumen hierzu

den 19. August d. J.

als Bierungstermin an, wozu wir alle diejenigen Pacht-  
liebhaber, welche dem Braufache gewachsen und ver-  
mögend sind, einige Hundert Thaler baar als Caution  
zu stellen, hierdurch einladen, gedachten Tages Nach-  
mittag um 2 Uhr in der Wohnung des Brauhauses sich  
einzufinden, und bemerken hierbei: daß die letztere sehr  
bequem eingerichtet ist, der Miethszins davon, so wie  
die anderweitigen Pachtbedingungen vom 1. August an  
bei dem Kaufm. Herrn **Valdamus** zu erfahren und  
einzusehen sind.

**Jesnik**, am 12. Juli 1837.

Die Brauerschaft daselbst.

#### Verkauf von Aekern und Wiesen.

Beauftragt vom Herrn Lieutenant **Lüddemann**,  
diejenigen vermessenen und bonitirten 56 Morgen  
49 □ Ruthen, welche jetzt nach beendigter Separation  
in ein Stück zusammengelegt, unmittelbar an der  
Diemiger Gränze, so wie ganz nahe der **Halleschen  
Flur** und in **Reideburger Marke** gelegen, so wie eine  
Wiese in **Schönnewiger Flur** gelegen, im Ganzen oder  
auch in mehreren Stücken zu verkaufen, lade ich Kauf-  
lustige ein, mit mir in Unterhandlung zu treten, und  
bemerke nur noch, daß hinsichtlich der Zahlungsstermine  
jeder Käufer billige Bedingungen sich selbst stellen kann.  
Halle, am 25. Juli 1837.

Der Amtmann **Heine**,  
Kleine Brauhausgasse No. 334.

1000 Thlr. sind auf ein sicheres Grundstück auszu-  
leihen; zu erfragen

im Hause des Bäckermeisters **Hrn. Blau**,  
eine Treppe hoch.

Ein Violon und einige Violinen sind billig zu ver-  
kaufen in der Steinstraße No. 163.

Dienstag oder Mittwoch ist bei **Liebrich's** Silb-  
genheit nach Braunschweig.

Ein Oekonomie-Verwalter kann zu Michaelis d. J.  
placirt werden. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Sonntag den 30. Juli Concert im Garten des  
Herrn Stadtrath **Schmidt**.

Das Stadtmusikchor.

Sonntag den 30. Juli Concert im Garten des  
Hrn. **Heise**, Weintraube Siebchensteiner Alee.

Das Stadtmusikchor.

Kunzel-Rüben-Syrup von der besten Qualität,  
das lb 1 Sgr. 3 Pf., für 1 Thlr. 30 lb, bei

**H. Schröder** in Eönnern.

Neue Engl. Härtinge, etwas Delikates, das Stück  
1 Sgr., empfing

**H. Schröder** in Eönnern.

Sehr gute laure Gurken, das Schock 7 Sgr.,  
2 Stück 3 Sgr., empfiehlt

**H. Schröder** in Eönnern.

#### Weißer Seife Verkauf.

Beste Soda-Seife, welche sich vor jeder Andern  
durch ihre Güte auszeichnet, empfiehlt bei ganzen Steu-  
nen à 3 Thlr.

**Wilhelm Harnisch**,

vor dem Marktchor in Eönnern.

Kunzel-Rüben-Syrup, vorzüglich schön, à lb  
1 Sgr. 3 Pf., bei größerer Abnahme bedeutend wohl-  
feiler, empfiehlt

**Wilhelm Harnisch**  
in Eönnern.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Landwirthschafts-  
terin, desgleichen ein Oekonomie-Verwalter, suchen zu  
Michaelis anderweitiges Unterkommen. Näheres bei  
**J. S. Fiedler** in Halle, große Steinstraße  
No. 178.

#### Für Uhrmacher

sind billig noch ganz neue Werkzeuge zu haben, Brau-  
noswarte No. 586. bei der Wittwe **Prinz**.

Besten neuen Carol. Reis, 9 lb für 1 Thlr., bei  
**Moriz Förster**, Steinweg No. 1720.

Ausgezeichnet schöne und trockne weiße Seife em-  
pfehle **Moriz Förster**.

Die Listen 1ster Klasse 76ster Lotterie sind bei mir  
angekommen und können demnach, gegen Rückgabe der  
Loose, die Gewinne, davon außer den kleinern  
1 Gewinn à 600 Thlr.

in meine Einnahme fiel, in Empfang genommen wer-  
den. Kaufloose sind noch vorräthig.

Halle, den 28. Juli 1837.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann**.

Sonntag und Montag den 30. und 31. Juli wird  
bei mir Concert und Tanzmusik von dem Musikchore  
des Hrn. Stadtmusikus **Braun** aus **Merseburg**  
gehalten werden, wozu ergebenst einlabet

**Lübschena**, den 26. Juli 1837.

**Held**, Gastwirth.